

26. 11. 1915

### Der Städtetag und die Brotverteilung im nächsten Erntejahr.

Wie wir hören, begnügt sich der Deutsche Städtetag nicht mit der bereits bekannt gewordenen Resolution über die Brotversorgung während des nächsten Erntejahres. Diese Resolution, die durch die vorangegangenen Beschlüsse des Deutschen Landwirtschaftsrates hervorgerufen war, beruht auf dem Grundgedanken, daß die Städte als natürliche Vertreter des Gebrauchsinteresses das Gegengewicht gegen diejenigen bilden müssen, welche die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und Mehl den Produzenten, also den landwirtschaftlichen Kreisen, ausschließlich in die Hand geben oder ihnen doch eine übermächtige Stellung einräumen wollen. Wie die Dinge sich entwickelt haben, besteht für die Städte ein lebhaftes Interesse daran, daß die Kriegsgetreidegesellschaft grundsätzlich in ihrer jetzigen Form als Käufer-Gesellschaft erhalten bleibt, denn nach Ausscheiden zahlreicher Selbstwirtschaftsverbände kann die Aufgabe der Kriegsgetreidegesellschaft dahin verstanden werden, daß sie für die Verbraucher das Getreide einkauft und das Mehl herstellt. Der Städtetag ist zurzeit damit beschäftigt, Einzelbeschlüsse für die Regelung im neuen Erntejahr auszuarbeiten, die den begründeten Anforderungen aller beteiligten Kreise gerecht werden sollen.